

2024



Freizeit im AVV

Wandern auf dem Eifelsteig



avv.de/eifel



Auf dem Eifelsteig

Wo Fels und Wasser Dich begleiten

Der 313 km lange Eifelsteig führt von der Kaiserstadt Aachen durch den Nationalpark Eifel, den Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn-Eifel und den Vulkaneifel European Geopark bis nach Trier, der ältesten Stadt Deutschlands.

Auf naturbelassenen Pfaden leitet er zu den kostbarsten, aufregendsten und imposantesten Inszenierungen der Eifel: Hochmoore, stille Flusstäler, lichte Mischwälder, traumhafte Ausblicke, Vulkankuppen, Korallenriffe und leuchtend rote Buntsandsteinformationen. Auf jedem Meter bieten sich dem Wanderer neue landschaftliche Eindrücke.

Mehrere tausend Hinweisschilder zeigen Wanderfreunden den Weg. So wissen Sie immer, wo es lang geht und wie weit es bis zum nächsten Etappenziel ist. Die Trasse des Eifelsteigs kennzeichnen Wegweiserschilder mit blauen Spitzen. Schilder mit gelben Spitzen weisen den Weg auf den Erlebnisschleifen (Partnerwege) rund um den Eifelsteig.

In 15 Etappen – von 14 bis 28 km – geht es durch Täler und über Hochebenen, Bergkuppen und durch tiefe Wälder, offene Landschaften mit Magerrasen und Wacholder. Die ersten vier Etappen starten im Gebiet des Aachener Verkehrsverbundes.

Die Start- und Zielpunkte der ersten vier Etappen sind alle mit AVV-Buslinien zu erreichen. Alle Etappen sowie weitere Infos rund um den Eifelsteig finden Sie auf www.eifelsteig.de

Inhalt

- Übersichtskarte 4
- Infotipp: Wanderkarte „Eifelsteig“ 5

Etappe 1

- Kornelimünster – Roetgen (14 km) 6
- Partnerweg: Struffelroute (9,7 km) 8

Etappe 2

- Roetgen – Monschau (17 km) 10
- Monschau: Historische Tuchmacherstadt 12

Etappe 3

- Monschau – Einruhr (24,5 km) 14
- Barrierefreier Natur-Erlebnisraum 16

Etappe 4

- Einruhr – Gemünd (21 km) 18
- Vogelsang: Auf geschichtlichen Spuren 20

UNSER SERVICE IM ÜBERBLICK

- Tickets und Preise 22
- Unsere App **naveo** 23
- Ihre Ansprechpartner im AVV 24



Übersichtskarte

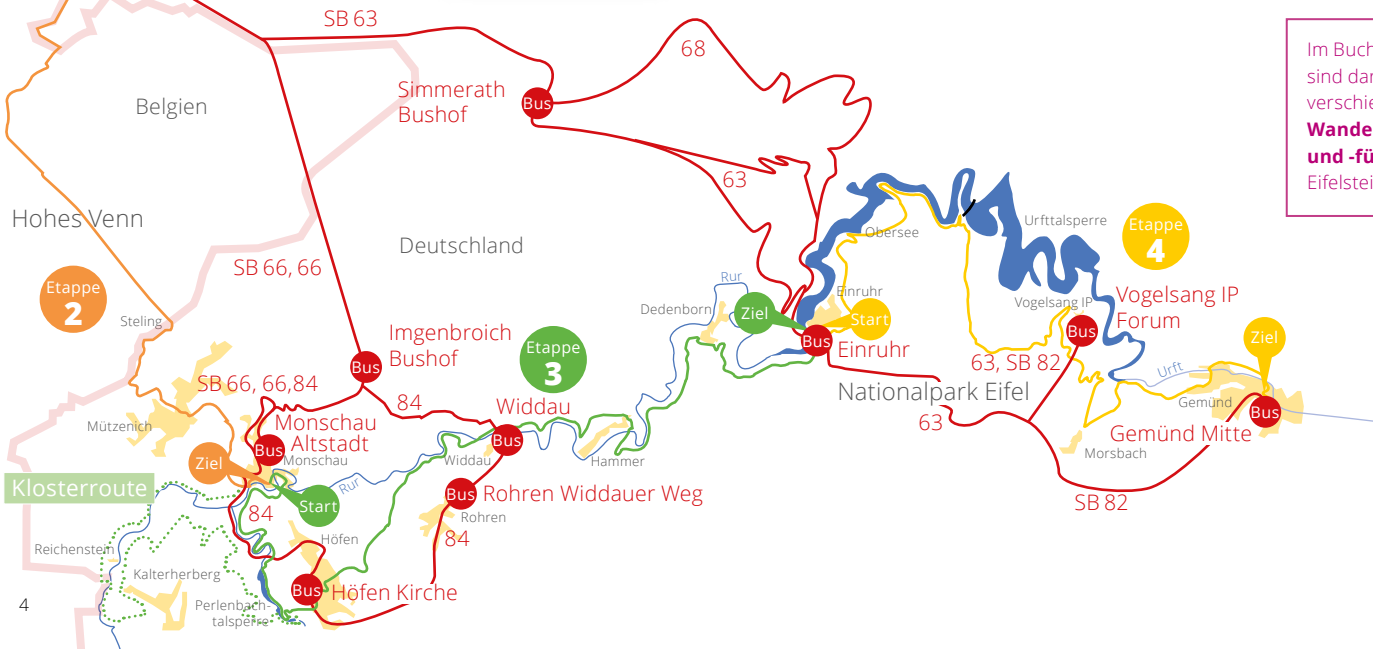
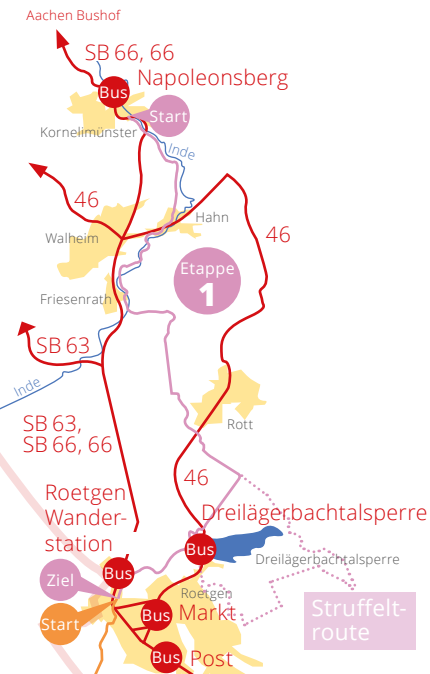
Die Etappen und Busverbindungen

Auf der Karte sehen Sie die ersten vier Etappen des Eifelsteigs mit ihren jeweiligen Start- und Zielpunkten. Die Grafik enthält lediglich die im Heft unterhalb der beschriebenen Wanderungen erwähnten Regionalbuslinien. Es sind zudem nur ausgewählte Haltestellen dargestellt. Alle Linien und Zeiten finden Sie unter www.avv.de/fahrplan. Dort können Sie auch Ihre persönliche Verbindung ermitteln.

Nie mehr vom Weg abkommen

Der Eifelsteig besitzt das Deutsche Wandersiegel. Solche Premiumwanderwege werden auf 36 Kriterien hin überprüft, dazu gehören z. B. unverlaufbare Markierung, naturbelassene Pfade und eine Wegführung durch landschaftlich reizvolles Gelände.

Die GPX-Daten der 15 Etappen des Eifelsteigs stehen kostenlos zum Download auf www.eifelsteig.de bei den jeweiligen Etappen-Beschreibungen bereit.



Im Buchhandel sind darüber hinaus verschiedenste **Wanderkarten und -führer** zum Eifelsteig erhältlich.



Etappe 1: Kornelimünster – Struffelt – Roetgen

Entlang der Kalköfen im Schatten der Vennbahn

↔ 14 km ⌚ 4 Stunden ↑ 321 m ↓ 128 m Anspruch: ★★☆☆

Die erste Etappe beginnt behutsam und verläuft längere Zeit im Tal der Inde, bevor es in den Wald und hinauf zur beeindruckenden Heide am Struffelt, dem Höhepunkt der Tour, geht. Zum Ausklang wandern Sie durch die typische offene Venn-Landschaft mit endloser Weite rund um Roetgen.

Ehemalige Reichsabtei

Von der Haltestelle „Napoleonsberg“ geht es bergab zum historischen Ortskern von Kornelimünster. Schon vor dem Start lohnt sich hier eine Besichtigung der ehemaligen Reichsabtei, die zwischen 1721 und 1728 als dreiflügelige Barockanlage erbaut wurde. Sehenswert ist der Kapitelsaal mit Deckengemälden sowie die Dauerausstellung „Kunst aus NRW“ mit vielen modernen Werken.

Alter Kalksteinbruch

Vom Marktplatz in Kornelimünster bis zum Ziel können Sie sich immer an der Eifelsteig-Markierung orientieren. Die Strecke führt entlang der alten Vennbahntrasse und durch den kleinen Ort Hahn in ein altes Kalksteinbruch-Gebiet.

Der stillgelegte Kalksteinbruch durchschneidet einen Berghang, der aus dem Indetal nach Süden hin ansteigt. Kalkstein wurde in dem Gebiet erst seit etwa 1900 in größerem Umfang abgebaut. Bis zur Stilllegung im Jahr 1979 wurden hier etwa 1,5 Millionen Tonnen Kalk abgebaut.

Struffelter Heide

Anschließend geht es am Freizeitgelände Walheim vorbei in Richtung Friesenrath und weiter in den Münsterwald.

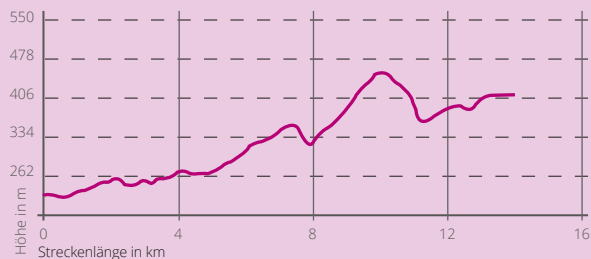
An Rott vorbei geht es durch den Wald hinauf in das Hochmoor und Naturschutzgebiet Struffelter Heide. Auf über 450 m erhebt sich der unbewaldete Struffeltkopf mit seinen nährstoffarmen Lehmböden am Rande des Eifeldörfchens Rott. Typisch für die Vegetation des Struffelt sind Heidekraut, Blaubeere und Pfeifengras.

Dreilägerbachtalsperre

Anschließend genießt man den Blick über das Wasser der zwischen 1909 und 1912 erbauten Dreilägerbachtalsperre, bevor es auf einem steilen Pfad hinabgeht und man sich alsbald an der Aussicht auf Roetgen erfreuen kann. Den Ort und damit das Etappenende erreicht man auf einem schmalen Pfad entlang der Vennbahntrasse.

Einkehren!

Unterwegs laden verschiedene Rastplätze zu einer Pause ein. Einkehren kann man in Kornelimünster sowie in Roetgen.



Start: Die Linien 35, 66 und SB 66 bringen Sie ab Aachen Bushof oder dem Bahnhof Aachen-Rothe Erde bis zur Haltestelle „Napoleonsberg“ in Kornelimünster.

Ziel: Zurück nach Aachen geht es ab der Haltestelle „Roetgen Wanderstation“ mit den Linien SB 63, SB 66 oder 66. Die Linie SB 63 verkehrt über Aachen Hbf.



Partnerweg: Struffelroute

Unterwegs auf dem Bergrücken des Struffelt



↔ 9,7 km ⌚ 3 Stunden ↑ 206 m ↓ 206 m Anspruch: ★★☆☆

Wandern Sie auf dem Bergrücken des Struffelt durch ein wunderschönes Hochmoor rund um die Dreilägerbachtalsperre. Geringe Steigung, interessante Wegführung und die Länge von ca. 10 km machen den Weg zur optimalen Tour für die ganze Familie. Der Struffelt ist ein Berg, der sich zwischen Roetgen und Rott oberhalb der Dreilägerbachtalsperre erhebt. Auf seinem Bergrücken befindet sich ein wunderschönes Hochmoor, welches als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist. Startpunkt unserer Tour ist ab der Haltestelle Dreilägerbachtalsperre.

Durch das Hochmoor

Einen steilen Waldhang hinauf geht es in das Hochmoor. Auf der Anhöhe wandern Sie weiter auf einem Holzsteg durch das Naturschutzgebiet Struffel Heide. Dieser führt Sie durch den schönsten Teil des Hochmoors mit grandioser Aussicht. Der Holzsteg mündet in einen festen Weg und führt zu einem Picknickplatz. Auf der rechten Seite erinnert ein Gedenkstein an einen Feuerwehrmann, der 1971 bei einem Brand der Heide starb.

Auf der Struffelroute

Wandern Sie auf der Struffelroute weiter, zu erkennen an den grünen Schildern. Links und rechts des Weges wächst sehr zahlreich der rote Fingerhut. Nach wenigen hundert Metern erreichen Sie linkerhand einen idyllischen Teich mit einer Bank. Hier können Sie in aller Stille die Natur genießen und dem Zwitschern der Vögel lauschen.

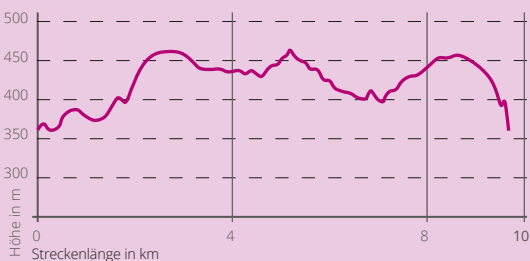
Sie wandern auf der Struffelroute weiter geradeaus und überqueren die Staumauer des Vorbeckens der Dreilägerbachtalsperre.

Am Schleebachgraben

Entlang des Dreilägerbachs und des Schleebachgrabens geht es bis zum Ortsrand von Roetgen. Entweder Sie wandern weiter bis zum Ausgangspunkt der Wanderung oder Sie folgen von hier der Hauptstraße in den Ortskern Roetgens. Während der Wanderung erklären zahlreiche Tafeln die Besonderheiten der Wanderlandschaft.

Einkehren!

Unterwegs lädt der Rastplatz am Naturschutzgebiet Struffelt mit Sinnesbänken zu einer Rast ein. Verschiedene Einkehrmöglichkeiten bestehen in Roetgen.



Start/Ziel: Von Aachen Bushof fährt die Linie 46 stündlich bzw. an Wochenenden alle 2 Stunden über den Bahnhof Aachen-Rothe Erde bis zur Haltestelle „Roetgen Dreilägerbachtalsperre“. Von dort geht es auch wieder zurück.



Info: Aus Roetgen verkehren die Linien SB 66 und 66 über den Bahnhof Aachen-Rothe Erde sowie die Linie SB 63 über Aachen Hbf bis Aachen Bushof.

Etappe 2: Roetgen – Hohes Venn – Monschau

Durch das Hohe Venn ins malerische Monschau

↔ 17 km ⌚ 4,5 Stunden ↑ 334 m ↓ 343 m Anspruch: ★★★★★

Die Moorlandschaft des „Hohen Venns“ ist der Höhepunkt der Etappe, die sich in zwei ganz unterschiedliche Abschnitte gliedert: Der erste Teil führt durch das landschaftlich beeindruckende „Hohe Venn“, die zweite Hälfte hingegen verläuft auf schmalen Wegen und Pfaden durch Wiesen und Wälder mit faszinierenden Ausblicken.

Über die Weser

Wir starten am ehemaligen Bahnhof von Roetgen. Von dort führt Sie die Eifelsteigmarkierung über die B 258 in Roetgen. Sie passieren das Viadukt über die Vennbahn und queren die Weser. Über schmale Feldwege zwischen von Hecken gesäumten Weiden geht es zur deutsch-belgischen Grenze. Auf den folgenden 10 km durch Belgien ist der Eifelsteig noch nicht ausgeschildert, denn er soll an den geplanten Ardennen-Steig angebunden werden. Folgen Sie stattdessen der Markierung mit dem gelb-grünen Balken.

Über Pfade ins Hohe Venn

Der Weg führt als Waldpfad entlang der Grenze durch dichten Buchenwald in Richtung Südwesten. Das Unterholz wird zunehmend dichter und die Bäume niedriger. Unterwegs passieren Sie den Fahnenmast am Zugang zum Naturschutzgebiet



„Hohes Venn“. Trägt der Fahnenmast einen roten Wimpel, ist der Zutritt zum Hochmoor verboten. Wanderer müssen dann auf asphaltierte Alternativrouten ausweichen.

Die Farben des Hohen Venn

Das Hochmoorgebiet der Eifel ist einzigartig in Europa. Den eigentümlichen und unverwech-selbaren Reiz der Landschaft bestimmen die Moore. Die Natur ist weitgehend unberührt und wild. Im Herbst leuchtet das Pfeifengras rostorange und die rundlichen Buschgruppen und knorrigen Moorbirken zeichnen bizarre Silhouetten. Die Markierung mit dem gelb-grünen Balken leitet Sie durchs Venn. Auf dem Weg durchs Hochmoor wandern Sie am 1918 errichteten Neickenkreuz vorbei, welches an die verstorbenen Bewohner der Wüstung Reinartzhof erinnert. An der Marienkapelle vorbei geht es über den Pilgerweg schnurgerade durchs Venn auf den 658 m hohen Steling hinauf.

Oben auf dem Steling angekommen, überqueren Sie die Grenze und folgen von nun an wieder den Eifelsteigwegweisern. Über schmale Waldpfade mit grandiosen Ausblicken geht es durch Mützenich bergab bis in die Monschauer Altstadt.

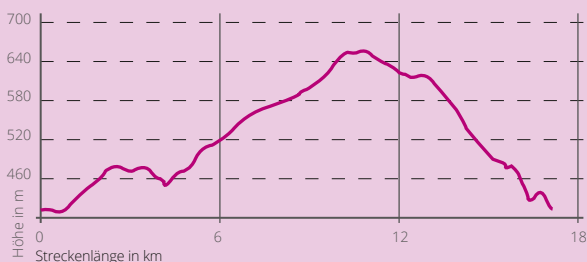
Einkehren!

Mit seiner gutbürgerlichen und mediterranen Küche lädt der Vennghasthof „Zur Buche“ in Mützenich zur Einkehr ein. Zudem bestehen verschiedene Einkehrmöglichkeiten in der Monschauer Altstadt.



Start: Die Linien SB 66 und 66 verkehren von Aachen Bushof über den Bahnhof Aachen-Rothe Erde sowie die SB 63 über Aachen Hbf bis zur Haltestelle „Roetgen Wanderstation“.

Ziel: Zurück nach Aachen geht es ab der Haltestelle „Monschau Altstadt“ mit den Linien SB 66 und 66.





Rotes Haus erinnert an alte Tuchmacherstadt

Historische Altstadt im romantischen Rurtal

Die alte Tuchmacherstadt Monschau mit seiner historischen Altstadt und der imposanten Hecken- und Vennlandschaft in der näheren Umgebung bietet seinen Besuchern viel. Geschichtsfreunde wandeln auf den Pfaden von Rittern, Tuchmachern und Bierbauern während Naturfreunde Venn, Wald und Wiesen erkunden.

Mit der Entwicklung der Manufakturen in der frühen Neuzeit entstand in Monschau eine Tuchindustrie, wodurch sich der Ort im 16. Jahrhundert zu hoher Blüte entwickelte. Von dieser Zeit zeugen heute noch prächtige Bürgerhäuser, stolze Tuchmacherpaläste und herrliche Kirchen. Die in der Blütezeit vor der frühindustriellen Tuchproduktion entstandenen Fachwerk- und Bruchsteinhäuser prägen die denkmalgeschützte Altstadt.

Burg Monschau

Über der Stadt thronen die Burg Monschau sowie auf der anderen Stadtseite, über der Einmündung des Laufenbachs, ein weiteres Festungsbauwerk, der Haller. Dieser ist die Ruine einer Vorgängerbauwerk der Burg Monschau. Von der Burg Monschau,

die heute als Jugendherberge genutzt wird, hat man einen tollen Blick auf die malerische Altstadt mit dem Roten Haus und die Burgruine Haller. Ein Aufstieg lohnt sich also.

Das Rote Haus

Das 1752 erbaute Rote Haus erinnert an die Blüte der Tuchproduktion in Monschau. Das mit dem Dach fünfgeschossige Doppelhaus an der Rur mit dem markanten roten Anstrich wurde vom Tuchmacher Heinrich Scheibler erbaut und verband Wohnung, Kontor, Manufaktur und Lager. Mit seiner bis ins Detail erhaltenen Ausstattung spiegelt der repräsentative Rokokobau die gehobene bürgerliche Wohnkultur des 18. Jahrhunderts wider. Bekannt ist die über drei Etagen freitragend eingebaute Wendeltreppe aus Eichenholz. Infos unter: www.rotes-haus-monschau.de



Historische Senfmühle

Seit 1882 wird dort bereits Senf hergestellt. Zwischen den alten Mühlsteinen werden – wie in alten Zeiten – auf kaltem Wege u. a. der berühmte Moutarde de Montjoie sowie über 20 weitere Sorten hergestellt. Diese können auch im täglich geöffneten Lädchen probiert und erworben werden. Besichtigungen der Senfmühle sind von März bis Oktober mittwochs und freitags jeweils um 11:00 und 14:00 Uhr möglich. Infos unter: www.senfmuehle.de

Kunst und Kultur

Über das ganze Jahr hinweg präsentieren die städtische Galerie „Aukloster“ sowie das Kunst- und Kulturzentrum „KUK“ mit Ausstellungen und Lesungen kulturelle Höhepunkte. Infos unter: www.kuk-monschau.de



Start: Die Linien SB 66 und 66 verkehren von Aachen Bushof über den Bahnhof Rothe Erde bis nach Monschau zur Haltestelle „Altstadt“. Von dort sind es nur wenige Minuten bis zum Marktplatz in der historischen Altstadt.



Etappe 3: Monschau – Höfen – Einruhr

Vom Fachwerk durch das Rurtal zum Obersee

↔ 24,3 km ⌚ 6,5 Std. ↑ 786 m ↓ 903 m Anspruch: ★★★★★

Die Wegstrecke ist ausgesprochen abwechslungsreich, beinhaltet jedoch auch zahlreiche An- und Abstiege. Dafür wird man mit einer ausgewogenen Mischung von Wald, Hecken und offener Landschaft mit reizvollen Ausblicken auf die tiefen Täler und die hoch aufragenden Bergkuppen entschädigt.

Startpunkt ist die ehemalige Tuchmacherstadt Monschau. Neben dem Besuch des Roten Hauses lohnt sich ein Abstecher zur Kirche St. Mariä Geburt. Nach einem Bummel durch die Altstadt führt Sie der Eifelsteig über Stufen hinauf zum Kierberg mit einem herrlichen Panoramablick über Monschau. Der Weg durch den Wald bietet weitere Ausblicke, bevor es bergab in das Rurtal

geht. Oberhalb der Rur geht es am Hang entlang. Unterwegs passieren Sie den Felsen der Teufelsley und erreichen die Engelsley mit Aussicht auf die Mündung des Perlenbachs in die Rur. Durch das Perlenbachtal Durch dichten Nadelwald führt die Wanderung durch das Perlenbachtal, vorbei an der Perlenbachtalsperre bis nach Höfen. Dort durchziehen die für die Eifel typischen Rotbuchenhecken die Flur. Die für den Ort charakteristischen Hecken bieten bereits seit dem 17. Jahrhundert Windschutz. Zudem lohnt sich der Besuch des Nationalpark-Tors Höfen.

Wildromantisches Rurtal

Von Höfen aus wandern Sie durch Mischwald hinunter ins Rurtal. Entlang der Rur geht es durch herrliche Wälder, vorbei an den Orten Hammer und Dedenborn. Vom Wolfshügel aus blicken Sie auf den Zielort Einruhr am Obersee hinab. Ein steiniger Pfad bringt Sie bis dorthin.

🏠 Einkehren!

Es empfiehlt sich, Verpflegung im Rucksack mitzunehmen, denn es gibt zahlreiche Hütten und Aussichtspunkte, an denen sich eine Rast lohnt. Unterwegs können Sie z. B. im Bistro „Alte Molkerei“ am Nationalpark-Tor in Höfen oder auch in Widdau einkehren oder am Tourenziel in Einruhr.

Die Wegebeschaffenheit ist gut, trotzdem ist festes Schuhwerk für die über 800 Höhenmeter verlaufende Strecke angebracht.

Tipp:

Ist Ihnen die Wanderung zu lang, so können Sie auch bei ca. der Hälfte loswandern. Fahren Sie von Monschau mit der Buslinie 84 bis zur Haltestelle „Widdauer Weg“ in Rohren bzw. bis zur Haltestelle „Widdau“. Bergab geht es durch Widdau ins Rurtal, wo Sie dann auf den Eifelsteig treffen.



Start: Die Linien SB 66 und 66 verkehren von Aachen Bushof nach Monschau. Die Wanderung beginnt an der Endhaltestelle „Altstadt“ in Monschau.

Ziel: Zurück nach Aachen geht es ab der Haltestelle „Einruhr“ mit den Linien 63, 68 und 83 bis Simmerath. Dort besteht Anschluss an die Linie SB 63 nach Aachen.





Partnerweg: Klosterroute

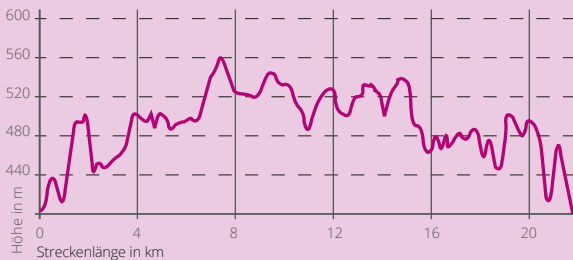
Wilde Flüsse, stilles Kloster und gelbe Pracht



↔ 22,3 km ⌚ 6,5 Std. ↑ 654 m ↓ 654 m Anspruch: ★★★★★

Die Klosterroute ist eine Schleife zum Eifelsteig und fasziniert durch eine außergewöhnliche Vielfalt. Landschaftsmarken wie der imposante Felsen der Ehrensteinley, das wildromantische Rurtal, artenreiche Waldpassagen und das großräumige Weideland um Kalterherberg mit alten Buchenreihen und Weißdornhecken garantieren einen abwechslungsreichen Landschaftsgenuss.

Für diese unterschiedlichen Lebensräume typische Blumen- und Pflanzenarten säumen den Weg. Als Geheimtipp gilt der Narzissenhang bei Reichenstein, der sich im Frühling in ein gelbes Blütenmeer verwandelt.



Plateau der Ehrensteinley

Von der Monschauer Altstadt aus führt der Weg über den Eifelsteig vorbei an der ehemaligen Felsenkeller-Brauerei bis hinauf zum Plateau der Ehrensteinley. Von dem imposanten Felsen fällt der Blick hinunter ins Rurtal. Der Rur folgen Sie flussaufwärts. Der Wanderweg mit dem Zeichen der Klosterroute schlängelt sich durch das Tal der Rur am Fluss entlang bis Gut Reichenstein.

Gut Reichenstein

Das ehemalige Prämonstratenserkloster mit seinem Seerosenweiher liegt auf einem Felsplateau im Mündungswinkel der Rur. Es wurde im 12. Jahrhundert als Kloster gegründet und im Zuge der Säkularisierung durch Napoleon im Jahre 1802 aufgelöst. Im Jahr 2008 schließlich erwarb eine Bruderschaft aus Frankreich Gut Reichenstein und gründete wieder ein Kloster.

Narzissenblüte

Folgen Sie dem Wanderweg mit dem Zeichen der Klosterroute vorbei an der etwas erhöht liegenden Norbertuskapelle. Sie überqueren die Rur und wandern durch Wiesen und Felder des Weidelandes rund um Kalterherberg bis in das Perlenbachtal, in welchem im Frühjahr zahlreiche wilde Narzissen blühen. Im Perlenbachtal bei Höfen trifft die Klosterroute dann wieder auf den Eifelsteig, über den es an der Perlbachtalsperre vorbei zurück nach Monschau geht.



Einkehren!

Einkehrmöglichkeiten bestehen in Monschau sowie unterwegs bei einem kleinen Abstecher nach Höfen.



Start/Ziel: Die Linien SB 66 und 66 verkehren von Aachen Bushof über den Bahnhof Aachen-Rothe Erde nach Monschau. Von der Endhaltestelle „Altstadt“ sind es nur wenige Gehminuten in die Monschauer Altstadt, dem Start- und Endpunkt der Wanderung.



Info: Sie können die Klosterroute nach ca. 16,5 km an der Perlenbachtalsperre verlassen und hoch nach Höfen wandern. Von dort bringt Sie die Buslinie 84 nach Monschau.

Etappe 4: Einruhr – Vogelsang – Gemünd

Vom stillen See über die Hochfläche nach Gemünd

↔ 21,2 km ⌚ 6 Stunden ↑ 574 m ↓ 509 m Anspruch: ★★★★★

Diese Etappe führt auf Felswegen um die Stauseen Ober- und Urftsee im Nationalpark Eifel. Nächstes Ziel ist die „Dreiborner Hochfläche“ mit tollem Blick auf die hügelige Landschaft. Anschließend geht es dann auf einsamen Pfaden durch schmale Täler ins Urfttal und schließlich nach Gemünd.

Los geht's in Einruhr, wo sich ein Abstecher zum Nationalpark-Infopunkt im Heilsteinhaus lohnt. An heißen Sommertagen können Sie sich im Naturerlebnisbad Einruhr erfrischen, bevor Sie die Etappe antreten.

Entlang des Obersees

Zu Beginn geht es bergauf. Belohnt wird der Aufstieg mit einem tollen Panoramablick auf das Rurtal mit dem Obersee. Über den Wanderweg geht's oberhalb des Sees durch Weiden und Wälder. Das Eifelsteig-Logo führt Sie bergab ans Seeufer.



Sie laufen entlang des Ufers und haben zu Ihrer Linken stets einen grandiosen Blick auf den beruhigend stillen See. Auf den letzten Metern steigt der Weg auf das Niveau der Urftseestaumauer an.



Aufstieg nach Wollseifen

Nun beginnt der anstrengendste Teil der Tour – der Aufstieg zur Wüstung Wollseifen. Es geht steil hoch auf den 514 m hohen Weltersberg. Genießen Sie tolle Ausblicke auf die Landschaft. Im Frühsommer säumen gelbleuchtende Ginsterbüsche den Weg. Oben angekommen erreichen Sie die Wüstung Wollseifen. Nach dem Krieg wurde das Dorf von den britischen Besatzungssoldaten geräumt und die Bewohner umgesiedelt. In den folgenden 60 Jahren lag Wollseifen mitten im Sperrgebiet des Truppenübungsplatzes Vogelsang.

Dreiborner Hochfläche

Über die Dreiborner Hochfläche führt die Wanderung – auf den letzten Metern steil ansteigend – zur zwischen 1934 und 1941 errichteten ehemaligen NS-„Ordensburg“ Vogelsang. Der Eifelsteig führt weiter über die Dreiborner Hochfläche Richtung Gemünd.

Der Wanderweg führt in Serpentina bergab zu einem kleinen Bach und schließlich steil bergauf zum Aussichtspunkt Kickley mit einem traumhaften Ausblick über das Urfttal. Es geht weiter bergauf zum Modenhübel, von dem sich ein Panoramablick nach Gemünd und Vogelsang bietet. Jetzt geht es bergab ins Morsbachtal und schließlich zum Etappenziel nach Gemünd.

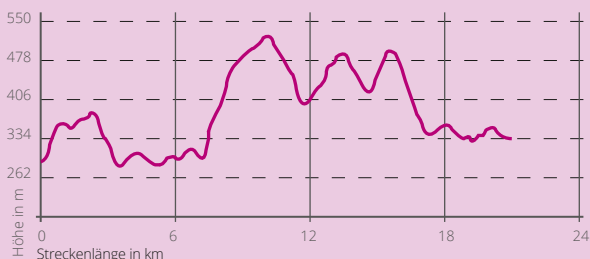
Einkehren!

Verschiedene Einkehrmöglichkeiten bestehen in Einruhr und Gemünd sowie unterwegs an der Urftseestaumauer und in Vogelsang.



Start: Die Linie SB 63 verkehrt von Aachen Bushof über Aachen Hbf nach Simmerath, dort besteht Anschluss an die Linien 63, 68 und 83 nach Einruhr.

Ziel: Zurück (mit Umstiegen) von Gemünd geht es mit den Linien SB 82 oder 231 ab der Haltestelle „Gemünd Mitte“.





Vogelsang und die Dreiborner Hochfläche

Auf geschichtlichen Spuren

Die einmalige Kombination aus Natur und Geschichte macht den Besuch des ehemaligen Truppenübungsplatzes und von Vogelsang zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Auf der einen Seite gilt es eine Natur zu entdecken, die sich auf ca. 33 Quadratkilometern ungestört entfalten konnte. Den schroffen Gegensatz dazu bildet die ehemalige NS-„Ordensburg“ Vogelsang.

Ehemalige Ordensburg

Inmitten der entstehenden Wildnis liegt die Anlage Vogelsang, die 1934 von den Nationalsozialisten als Ausbildungsstätte errichtet wurde. Hier sollten junge Menschen zu Führungskadern erzogen werden. Seinen eigentlichen Zweck erfüllte Vogelsang nie, drei Schulungsjahrgänge traten an, bis der Lehrbetrieb eingestellt. Nach dem 2. Weltkrieg wurden die Gebäude als Kaserne und das Gelände als Truppenübungsplatz genutzt. Die Bewohner des darin liegenden Ortes Wollseifen wurden 1946 umgesiedelt. Das Dorf wurde zur Wüstung, in der die Soldaten den Häuserkampf probten.

Vogelsang IP

Heute ist der Internationale Platz Vogelsang IP eine internationale Begegnungs- und Bildungsstätte. Das Besucherzentrum und die beiden Dauerausstellungen sind täglich von 10:00 – 17:00 Uhr geöffnet. Der Geschichte Vogelsangs widmet sich die Ausstellung

„Bestimmung: Herrenmensch“ – „NS-Ordensburg zwischen Faszination und Verbrechen“ (10,00 Euro, erm. 6,00 Euro, Familienticket 24 Euro, Kinder bis 12 Jahre frei). In der Erlebnisausstellung „Wildnis(t) räume“ gilt es die Besonderheiten des Nationalparks Eifel und den Schutz der biologischen Vielfalt zu entdecken (8 Euro, erm. 4 Euro, Familienticket 18 Euro, Kinder bis 6 Jahre frei).

Im Besucherzentrum können Sie sich über Vogelsang IP, den Nationalpark Eifel und die Region informieren. Dort finden Sie auch einen Gastronomiebereich.

Geländeführungen Vogelsang

Während einer Führung mit ausgebildeten Referenten durch den denkmalgeschützten, architektonisch und historisch interessanten Bereich Vogelsangs erhalten Sie Einblicke in die Geschichte der Anlage.



März bis Okt. täglich sowie Nov. bis Feb. Donnerstag bis Sonntag und an Feiertagen um 14 Uhr • an Wochenenden & Feiertagen von Ostern bis Oktober zusätzlich um 11 Uhr • Start: am Besucherzentrum • Dauer: ca. 1,5 Stunden • Preis: 12,00 Euro, ermäßigt 8,00 Euro, Kinder bis 12 Jahre frei • um Anmeldung wird gebeten

Rangertour Wollseifen

Erleben Sie Natur pur und wandern Sie dort, wo Heuschrecken, Fledermäuse und Rotwild zu Hause sind. Ranger begleiten Sie durch naturnahe Wälder entlang des Neffgesbaches zur Wüstung Wollseifen. Weil die Natur hier – abgesehen vom militärischen Betrieb – jahrzehntelang ungestört blieb, haben die Gäste gute Chancen auf außergewöhnliche Erlebnisse mit Wildtieren.



1., 3. und 5. Sonntag im Monat um 13:00 Uhr ab Besucherzentrum Vogelsang • Dauer: ca. 3 Stunden • Länge: 6,5 km • Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich



Informationen zu den Ausstellungen, Führungen und Rangertouren:
www.vogelsang-ip.de • Tel.: 02444 91579-0
www.nationalpark-eifel.de • Tel.: 02444 9510-0



Die Linie 63 verkehrt von Vogelsang bis Simmerath Bushof und i. d. R. direkt weiter als SB 63 nach Aachen.



Tickets sind in der naveo-App, an Automaten, in Vorverkaufsstellen und direkt im Bus erhältlich.

Tickets und Preise

Mit den richtigen Tickets auf Touren kommen

Am praktischsten ist unser eTarif eezy: Mit eezy gehört die Suche nach dem passenden Tarif der Vergangenheit an: Checken Sie sich über die naveo-App ein und in der Eifel wieder aus. Und Ihre Mitreisenden können Sie ganz eezy mit einchecken. Fertig!

Die App rechnet nach dem finalen Halt automatisch ab. Und das besonders fair auf Basis der zurückgelegten Luftlinienkilometer zwischen Start- und Zielhaltestelle und im AVV nie mehr als eine einzelne Fahrt im klassischen Tarif – häufig sogar weniger.

Wer es lieber klassisch mag: Für Fahrten bis Einruhr gilt der AVV-Tarif, fahren Sie über Einruhr hinaus nach Vogelsang oder Gemünd, gilt der Tarif des VRS (Verkehrsverbund Rhein-Sieg).



Tipp: Wenn Sie auch die vierte Etappe wandern möchten, empfehlen wir das **euregio**ticket**** für 21,70 Euro. Mit diesem können an Wochenenden und Feiertagen 2 Erwachsene und 3 Kinder unter 12 Jahren einen Tag lang nahezu alle Busse und Bahnen in der Euregio Maas-Rhein nutzen. Mo. - Fr. gilt das Ticket für eine Person.

Jetzt naveo-App downloaden und losfahren!



Mit Funktionen wie Fahrplanauskunft mit Echtzeit-routing, Push-Reminder, Live-Map, Ticketshop und eezy – dem Luftlinientarif für ganz NRW.
avv.de/naveo



naveo

So mobil warst du noch nie.

Impressum

Herausgeber: Aachener Verkehrsverbund GmbH

Redaktion und Gestaltung: Aachener Verkehrsverbund GmbH

Fotos: 1 iStock.com/Ljupco | 2 Naturpark Nordeifel | 4, 6, 8, 12, 13, 14, 16, 18 Eifel Tourismus GmbH - Dominik Ketz | 15 Rheinland-Pfalz Tourismus - Dominik Ketz | 17 Naturpark Hohes Venn – Eifel | 19 Stadt Schleiden - Dominik Ketz | 20 Vogelsang IP - R. Hövel | 21 iStock.com/GlobalP | 22 AVV GmbH | 23 gettyimages.com/West-end6

© 2023 AVV GmbH • Mit freundlicher Unterstützung der Eifel Tourismus GmbH

Ihre Ansprechpartner im AVV:



Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-AG

Schumacherstr. 14 · 52062 Aachen
Mo.–Fr.: 7:30–18:00 Uhr,
erster und letzter Samstag im Monat: 8:30–14:00 Uhr
Tel.: 0241 1688-3040
www.aseag.de



Arriva Nederland

Klantenservice · Postbus 626 · 8440 AP Heerenveen
Mo.–Fr.: 6:00–23:00 Uhr, Sa., So.: 7:00–23:00 Uhr
Tel.: 01801 003551 *
www.arriva.nl/limburg · fb.com/arrivanederland



DB Regio AG, Region NRW

Kundendialog NRW · Tel.: 0211 91309333
kundendialog.nrw@deutschebahn.com
www.bahn.de/avv
Abo-Team AVV · abo-avv@bahn.de
Mo.–Fr.: 8:00–18:00 Uhr · Tel.: 0241 46301795
*DB Reisezentren/DB Agenturen in den Bahnhöfen: Aachen Hbf,
Düren, Erkelenz, Eschweiler Hbf, Geilenkirchen, Herzogenrath*



National Express Rail GmbH

Johannisstr. 60–64 · 50668 Köln
Tel.: 0221 13999444
kundendialograil@nationalexpress.de
www.nationalexpress.de



Rurtalbahn GmbH

Kölner Landstraße 271 · 52351 Düren
Mo.–Fr.: 8:00–17:00 Uhr
Tel.: 02421 2769-301
service@rurtalbahn.de · www.rurtalbahn.de



Rurtalbus GmbH

iPUNKT · Markt 6 · 52349 Düren
Mo.–Fr.: 8:00–17:00 Uhr, Sa.: 9:00–14:00 Uhr
Tel.: 02421 2000
kundenservice@rurtalbus.de · www.rurtalbus.de



VIAS Rail GmbH Region West

Kölner Landstraße 271 · 52351 Düren
Mo.–Fr.: 8:00–17:00 Uhr
Tel.: 02421 2769-600
service@vias-online.de · www.vias-online.de



WestVerkehr GmbH

Geilenkirchener Kreisbahn 1 · 52511 Geilenkirchen
Mo.–Fr.: 7:45–12:00 Uhr, 12:30–16:00 Uhr
Tel.: 02431 88-6767
info@west-verkehr.de · www.west-verkehr.de



Die schlaue Nummer für Bus und Bahn

Tel.: 08006 504030**

* 3,9 Cent/Minute aus allen deutschen Netzen

** kostenlos aus allen deutschen Netzen

